

HERZOG

magazin für kultur



Blau
machen



Freiflug



Flieger grüß mir
die Sonne



Vogelfrei

Ein Ausflug ins Blaue



über den Wolken
muss die Freiheit
wohl grenzenlos sein

freie
Getränke



ziehen lassen

Freibad(en)

Trinkkappe
aufsetzen

Gezeiten

Zeitlos

frei wie
ein Vogel

Baustop

AUGUST:

FREI

Dazu ist alles gesagt

HERZOG

Traumhäuser bauen

die Karawatte
an den Nagel
hängen

August '13

www.herzog-magazin.de



Wasser marsch, Jülich!

MIT UNTERSTÜTZUNG IHRER STADTWERKE JÜLICH, SWJ.

Wir sorgen in Jülich unter anderem dafür, dass Strom und Wasser verlässlich fließen und wir finden, dass man das ruhig von Weitem sehen sollte. Darum haben wir eine Patenschaft übernommen, die sicherstellt, dass die Wasserfontäne im Schwanenteich in der warmen Jahreszeit nicht versiegt. Denn wir engagieren uns nicht nur für die Wasserversorgung in Jülich, sondern auch unmittelbar für Jülich selbst. In diesem Sinn: Wasser marsch!

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.



Stadtwerke Jülich GmbH | An der Vogelstange 2a | 52428 Jülich
www.stadtwerke-juelich.de

SWJÜLICH
 Energie für Ihr Leben

inhalt

www.herzog-magazin.de

HERZOG

magazin für kultur
 Ausgabe 20 – 2013

Herausgeber

Kultur im Bahnhof e.V.
 Bahnhofstraße 13
 52428 Jülich

Kontakt

Fon: 02461 / 346 643
 Fax: 02461 / 346 536

info@herzog-magazin.de
www.herzog-magazin.de

Veranstaltungskalender

www.herzog-terme.de

Die HERZOG auf Facebook
facebook.com/HerzogMagazin

04 titel

► Frei auf der Insel

08 menschen

► Frei in der Kunst

10 kunst & design

► Die Freiheit im freien Fall

12 vereine

► Kleine Hände

14 literatur

► Freizeitlektüren

16 geschichte|n

► Aus aller Welt für Jülich

18 festival

► Kinderkultur-sommer 2013
 ► Märchen aus aller Welt
 ► From Dusk till Dawn

22 musik

► Let's go Latin

24 kinoprogramm

► Epic
 ► Mutter und Sohn
 ► Eine Dame in Paris
 ► Life of Pie - Schiffbruch mit Tiger
 ► Best Exotic Marigold Hotel
 ► Wie beim ersten Mal

32 veranstaltungs- kalender

► alle Jülicher Termine vom 23. Juli bis 31. August

35 kontakt & impressum



Bürgermeister Kid A. macht

Frei auf der Insel



Ein Strandkorb ist eine wunderbare Sache. Er spendet Schatten, wenn die Sonne zu vehement auf den mit Sonnenschutzfaktor 30 einbalsamierten Körper des Nordseerurlaubers scheint; er bietet dem genannten Salzwasserfreund Schutz vor erstaunten Blicken beim Wechsel der Badehose (aber nur mit Standort Dünenseite); trotz schreiender Kinder, schimpfender Väter und aufgeregter Mütter ist er inmitten der sorgsam und kreisrund aufgehäuferten Sandburg eine Oase der Ruhe; außerdem gibt er dem erholungssuchenden Mieter ein Gefühl der Sicherheit und Behaglichkeit, denn auch im Urlaub gilt: My home is my castle.

Aus diesen und vielen anderen Gründen liege ich seit ca. 10 Uhr in meinem Strandkorb auf einer kleinen, ostfriesischen Insel am Strand (Standort Dünennähe) und bin bemüht, die mir, bis zum Eintreffen meiner Familie gegönnte, Nichts-Tu-Phase so ergiebig wie möglich zu nutzen.

Ab und zu schließe ich die Augen, um ein wenig zu dösen (auf dieser Insel sagt man „Dornröschenschlaf“). Es gelingt mir - kein Handy, kein Festnetz, kein Wecker mit off/Snooze-Funktion, keine Ratssitzung, kein Ausschuss, keine Festrede, keine Besprechungen, kein Ärger mit den Fraktionen jeglicher Couleur, keine Aufsichtsräte, keine Baudenkmäler, keine Bauvorhaben, keine Finanzprobleme... nichts, einfach nichts stört mich. Ich lebe hier absolut inkognito und kann an dieser Stelle versichern: Man kann tatsächlich an „Nichts“ denken, wo-

bei böse Zungen behaupten, dies wäre Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit als Kommunalpolitiker.

Doch dann, ganz in meiner Nähe, vernehme ich dieses grausame Geräusch, dieses Geräusch, das man im Standkorb nie hören möchte: Klingelton Nokia Nostalgia!
Mein Handtelefon kann es nicht sein, das habe ich in unserer Ferienwohnung liegen lassen, immer wieder schallt es rüber: Ring Ring... Ring Ring... Ring Ring...

Mein detektivischer Stolz, nein Quatsch, meine Neugier veranlasst mich, mit meinem rechten Auge, vorbei an der linken Seitenwand zu dem vom Meer aus gesehenen, links von mir positionierten Strandkorb zu spinxen ... hm ... ich erkenne einen angewinkelten Arm, eine massive Kugel, vermutlich ein Männerbauch und ein paar Beine, behaart und bekleidet mit schwarzen Kniestrümpfen sowie zwei mit braunen Sandalen versehene Füße! Kein Kopf- Mist... Ein Ritualmord auf meiner geliebten Insel. Doch dann die Erlösung: „Ja, wat is, Mann, isch bin doch em Urlaub“ – der Torso kann reden, also muss der Kopf noch dran sein. „Pass ma auf, du Vollpfosten mit deiner Vollpfosten UBBV (Unabhängige Bürgerbewegung Volpedorf), wenn ihr Vollpfostenratsmitglieder dem geplanten Industrie- und Handelpark auf der Muscher Höhe nicht zustimmt, dann könnt ihr demnächst bei Priebels Jupp in der Güllegrube planschen gehen, dann könnt ihr euch euer toll geplantes Schwimmleistungszentrum mal janz

jehörisch en den Allerwertesten schieben, has-te mich verstanden?? Tschöö“
Kurze Pause – „blöd Sau“

Hmm UBBV Ratsvollpfosten Muscher Höhe Schwimmleistungszentrum ... ohne jetzt deutliche Parallelen zur Herzogstadt Jülich ziehen zu können, bin ich sofort davon überzeugt, dass der sprechende Torso in meiner Nachbarschaft ein Amtskollege sein muss. Aber wie bekomme ich das heraus ... genau ... Aufmerksamkeit erzeugen. Ich nehme mir den Klappspaten und repariere unter mäßig lautem Seufzen die eine oder andere Stelle unserer Sandburg, ... da ... plötzlich steht er vor mir ... „Morjen auch jestern jekommen?“ Vor mir steht ein kleiner, glatzköpfiger, dicker Mann mittleren Alters mit Sonnenbrille. Seine Beine sind so kurz, dass seine schwarzen Kniestrümpfe wie halterlose Strapse wirken ... irgendwie lustig ... eben der Typ von Mensch, den man so fort duzen will ... „Nein, wir sind schon 10 Tage hier und fahren morgen wieder nach Hause“, antworte ich akzentfrei.

„Aha, wo kommen Se denn her?“

„Aus Jülich.“

Seine Brust schwillt an, er zeigt auf mich und mit einem Ausdruck der Allwissenheit entgegnet er mir mit tiefer Stimme: „Kenn ich ... 7, 8, 9, 10 - Jülich 10 – 69...70...71 deutscher Amateurmeister... - jaja, die konnte keiner schlagen - die hatten bestimmt diese strahlenden Energiekugeln im Hintern... hahahahaha... jut ne?“
„Wat machen Se denn so in Jülich - beruflich?“

Wir setzen uns in den Sand.

„Ich bin Bü... Beamter bei der Stadt.“

„Ach ja, auch schön, wollen Se denn nicht wissen, wer ich bin?? Fragen Se doch einfach mal.., hahaha!“

So, jetzt habe ich ihn soweit, mein mir selbst gestelltes Rätsel steht kurz vor der Auflösung: „Gerne, wer sind Sie denn?“

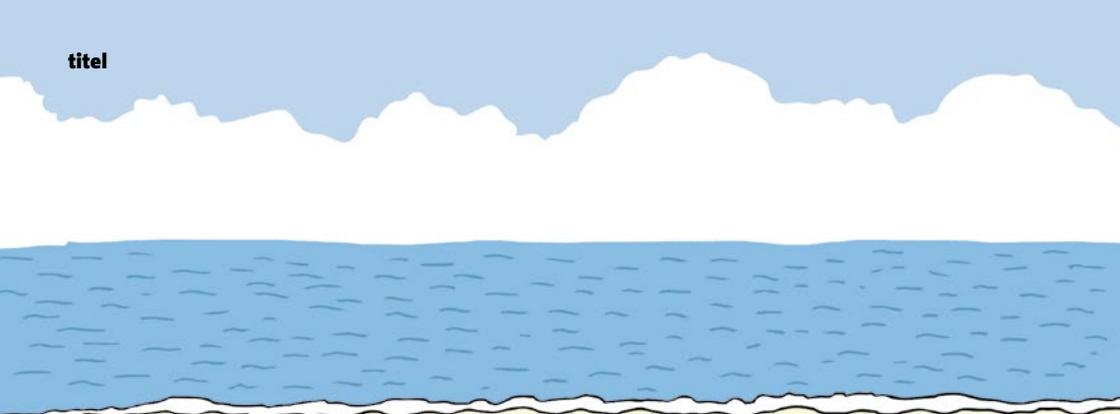
Mein Gegenüber wechselt den Gesichtsausdruck, er dreht sich zur Seite, legt seinen Kopf über die Schulter, nimmt lässig seine Ray Ban Wayfarer in die Hand und sagt mit coolwirkend veränderter Stimme: „Meister ... Bürgermeister... - hahahaha jut ne? Meister ... Bürgermeister ... Bond ... James Bond - is klar ne? ... hahaha... jut ne?“

Offensichtlich habe ich ihm mit meiner Frage eine große Freude bereitet, denn der Gute kriegt sich gar nicht mehr ein. „Hahahaha... jut ne ... so, Spaß beiseite - mein Name ist Wurstig, Anton Wurstig, ich bin Bürgermeister der kleinen, aber feinen, Stadt Volpedorf, 25 Kilometer hinter Köln... - kennen Se Volpedorf?“

Nun liegt die Allwissenheit bei mir: „Klar kenn ich Volpedorf... Volpedorfer Landbier, Volpedorfer Schützenfest, Volpedorfer Pferdemarkt und natürlich den weltweit sendenden Radiosender Buenos Dias Volpedorf.“

Damit nicht genug - will ich ihm noch schnell einen kleinen Gag präsentieren: „Außerdem ist in Volpedorf ja das neue Endlager für unsere strahlenden Energiekugeln geplant!“

„Hahaha ... juter Witz ... hahaha, die würden unseren Kreisklassekickern vielleicht mal janz



... jut tun. Sie kennen sich aber echt aus ... nur den Radiosender, den jibt et nicht mehr. Buenos Dias Volpedorf hat vor 2 Jahren den Betrieb eingestellt. Die Stadt hat daraufhin dat ganze Gelände auf der Muscher Höhe jekauft, für en Appel und en Ei ... nee wirklich... da standen ja noch die ganzen Sendemasten drauf... 30 - 40 Meter hoch, aus Stähl, die haben wir dann runter geholt und an Chinesen verkauft! Wahnsinn, diese Chinesen. Die stehen vor Ihnen und sagen: Wolle kaufen Stahl, Pleis egal ... hahaha ... Pleis ... Preis... jut ne? Da hab ich mir gedacht: Okay, wenn Pleis egal, dann bitte noch ein paal Klöten mehl ... hahaha jut ne ... ein paal Klöten mehl... hahaha... Klöten ... Kröten ... jut ne ... - ... So war dat. Jetzt planen wir da einen Industrie- und Handels-park. Dat wird bestimmt janz jut - wenn da nicht diese Idioten - aber egal, wird schon klappen.“

Unbemerkt von uns beiden steht auf einmal meine Frau hinter mir und tippt mir auf die Schulter.
„Ach, hallo Schatz, auch schon da, darf ich vorstellen: Herr Wurstig – Herr Wurstig: Meine Frau Kiddy.“
Meine Frau begrüßt artig Herrn Wurstig mit Handschlag, wendet sich zu mir und bemerkt: „Du, Schatz.....du sollst dringend im Büro anrufen, die planen wohl einen Transport der verstrahlten Kugeln, die sollen jetzt woanders zwischengelagert werden ... der Ort nennt sich Volpedorf, oder so!!!!“
„Wat is?“, brüllt mein Kollege „Wat is dat jetzt für ne Scheiße wieder!“.

In Blitzgeschwindigkeit schnellt er aus dem Schneidersitz hoch, so dass sein medizinballgroßer Bauch zwischen Kinn und Füßen hin- und her wabbelt.
„Ich muss weg, ich muss sofort telefonieren.“
„Aber, aber“, beruhigt meine Frau, „Herr Würstig, ich habe eine ganze Zeit schon hinter dem Strandkorb gestanden und interessiert zugehört. Bitte verzeihen Sie mir doch diesen kleinen Spaß?“
„Kiddy, Mädchen – Se sind zu jebrauchen ... hahaha ... jut ne ... so, ich bekomme Hunger, hab ich immer, wänn ich mich aufrege, mal gucken, wo et hier ne ordentliche Bratwurst jibt. Wie sagt man immer so schön: Nomen esst Omen ... hahahaha... jut ne!“
Wir verabschieden uns und ich setze mich wieder in unseren Strandkorb. Morgen geht es nach Hause! Ich schließe die Augen und bevor ich im „Nichts“ verschwinde, denke ich an unsere Merscher Höhe. Auch in Jülich gab es mal eine Sendeanlage. Schade, dass sie nicht mehr da ist. Als Kind habe ich Urlaubsrückreisen nicht gemocht, aber die Momente, wenn die kleinen roten Lichter am Nachthimmel auftauchten werde ich nie vergessen, denn dann wusste ich:
Da ist Jülich.

► Kid A.



Dr. med. dent.
Ralf Fabry
Zahnarzt mit
Tätigkeitsschwerpunkt
Implantologie

Artilleriestraße 2 | 52428 Jülich
Telefon: 02461-28 18

Wir sind für Sie da:

Mo 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 -18.00 Uhr
Di 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 -18.00 Uhr
Mi 8.15 - 12.00 Uhr
Do 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 -18.00 Uhr
Fr 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 -16.00 Uhr



CEREC 3D

- zahnfarbene Keramikfüllungen
und Veneers in nur einer Sitzung
- ästhetischer Lückenschluss aus
Keramik.

© yellowj - Fotolia.com

ANWALTSKANZLEI DR. BECK GBR
RECHTSANWÄLTE ■ FACHANWÄLTE

**Wir suchen
Referendare u.
Rechtsanwälte
(m/w)**

Dr. jur. Friedhelm Beck
*Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchführer
Gesellschafts-, Wirtschafts-,
Steuer- und Steuerstrafrecht**

Christian Österreicher
*Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht, Mietrecht**

Stephan Thiel
*Fachanwalt für Erbrecht
Bau-, Sozial u. Verwaltungsrecht**

Ramón Jumpertz
*Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Versicherungsrecht, Vertragsrecht**

24h Notdienst: 0177.5459310
Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Straße 24, 52428 Jülich
Telefon 02461.9355-0
Telefax 02461.9355-10
www.advoeck.de





© Christies Haupthaus King Street



Frei in der Kunst

Eine geborene Freiin von Mylius und das internationale Geschäft des Auktionshauses Christie's

■ Schon als Kind interessierte sich Angela Baillou, geborene Freiin von Mylius, für Kunst. Das jüngste von sechs Kindern, aufgewachsen auf Gut Linzenich in Jülich, beeindruckte mit ihrem Fachwissen bereits in jungen Jahren, damals hatte sie den Bildband „Die berühmtesten Gemälde der Welt“ auswendig gelernt. Bei der Einschulung ins Gymnasium konnte sie mit diesen Kenntnissen auftrumpfen. Die Direktorin glaubte, ein wahres Wunderkind vor sich zu haben, als Baillou das Faksimile Gemälde an der Wand als „3 Mädchen auf der Brücke von Edward Munch“ identifizierte. Auch wenn sich diese Einstellung der Direktorin später schnell relativierte, blieb der Schülerin die Faszination an der Kunst.

Angela Baillou, heute Christie's Geschäftsführerin für Österreich, ist ein Paradebeispiel für die rührige, in der „Gesellschaft“ ebenso wie in der Kunstszene fest verankerte Dame. Wie ein roter Faden zieht sich die Arbeit bei Auktionshäusern durch die Karriere der gebürtigen Rheinländerin, die bereits als Schülerin erste Erfahrungen sammelte und für ein internationales Auktionshaus in Frankfurt jobbte. Um Kunstgeschichte zu studieren, ist die heute 44-Jährige nach dem

Abitur 1988 nach Wien gegangen. Während eines Austauschsemesters in Hamburg machte Baillou dann die erste Begegnung als Praktikantin mit Christie's selber. Dem traditionsreichen Haus mit Hauptsitz in London, das sich mit der Versteigerung von Kunst- und Sammelgebieten in über 80 Bereichen befasst und jährlich weltweit 600 Auktionen abhält, blieb sie bis heute treu.

„Diskretion ist in dieser Branche alles“, betont Angela Baillou, die ihr vielfältiges Wissen um den Background ihrer Klientel niemals preisgeben würde. Dabei ist es gleich, ob es sich um potentielle Verkäufer handelt, die nicht in den Ruf kommen wollen, etwas verkaufen zu müssen, oder um potentielle Käufer, die nicht für wohlhabend gehalten werden wollen. „Gerade weil Österreich ein kleines Land ist, macht alles noch viel schneller die Runde als etwa in Deutschland“, erklärt die 44-jährige gebürtige Kölnerin, „und durch einen dummen Fehler kann man sich zu viel verscherzen.“

Diese „100% Diskretion“ verlangt Angela Baillou auch von ihrem kleinen Team von Mitarbeiterinnen. Die Kunden bringen uns großes Vertrauen entgegen, das wir nicht enttäuschen dürfen.“

Der Umgang mit ihren Kunden ist es auch, der Angela Baillou den größten Spaß an ihrer Arbeit macht. „Menschen und der Trieb warum sie sammeln, haben mich schon immer ein wenig mehr interessiert als die Kunstwerke selber“, gibt sie unumwunden zu; das sei aber nicht der Grund, weshalb ihr Studium der Kunstgeschichte unvollendet geblieben sei: „Ich habe bereits während des Studiums in Wien und Hamburg angefangen, als Praktikantin erst für Sotheby's und dann für Christie's zu arbeiten. So habe ich den Job von der Pike auf gelernt. Ich konnte jahrelang zuhören und zusehen, wie man mit Kunden umgeht und wo vielleicht Schwachpunkte sind. Und ich weiß, wie es vor 25 Jahren war, vor emails und Internet“, schildert sie die Vorteile ihrer On-the-Job-Ausbildung. Als man ihr dann 1995 die Stellung als Administrator in Wien anbot, habe sie zugegriffen. Trotzdem ärgert sie sich bis heute, ihr Studium nicht abgeschlossen zu haben, auch wenn es viele Aspekte ihres Berufsalltags gibt, auf die kein Studium der Welt sie vorbereiten könnte. Von Österreichs Hauptstadt aus betreut sie heute private und institutionelle Kunden, sowie Händler in Österreich und den darum herum liegenden osteuropäischen Ländern. Christie's Wien versteht sich als Repräsentanzbüro, die Auktionen selber finden u.a. in London, New York, Paris, Amsterdam, Genf und Hong Kong statt.

Als Geschäftsführerin ist Baillou dafür verantwortlich den vom Headquarter in London vorgegebenen Umsatz für Einlieferungen aus und Käufe nach Österreich zu erwirtschaften. Manchmal nicht leicht. „Wenn jemand zur Tür hereinkommt, muss ich in zwei Sekunden abschätzen können, ob die „Omnia“ wichtig ist oder nicht“, erklärt sie, bei der man die Rheinländerin nur noch bei Worten wie „Omnia“ heraus hört. „Oft sind die Dinge nicht, was sie zu sein scheinen: Manche Kunden sehen aus, als müssten sie jeden Cent dreimal umdrehen, und stellen sich später als sehr wohlhabend oder gar als große Sammler heraus.“ Aber weit häufiger sei

leider, dass die Kunden in der festen Überzeugung kämen, „einen unbekannteren Rembrandt oder verschollenen Gustav Klimt“ zu besitzen, der sich dann fast immer als doch nicht so Meisterliches Werk von entsprechend minderem Wert entpuppe. „Da muss ich mir schon überlegen: Wo stecke ich meine Energie rein? Ist es kommerziell umsetzbar? Will sich der Kunde überhaupt von dem Stück trennen?“

Sitzt Baillou dann mit einem Kunden in ihrem Altbüro mitten in der Wiener Innenstadt, versucht sie, sich voll auf seine Bedürfnisse einzustellen. „Manche wollen zum Essen in Luxusrestaurants geführt werden, und andere muss ich fast durch die Hintertür rauslassen, weil sie so bescheiden sind.“

Ihre direkte Art, ihr sachlicher Ton, ihre klare Sprache kommen bei beiden Kundentypen gut an, obwohl sie es wegen ihres Deutschturns „am Anfang etwas schwerer gehabt“ habe.

Kunst ist, so sagen viele, ein probates Mittel, Geld anzulegen und es zu vermehren, wenn gleich Letzteres eher eine Frage der Geduld ist. Doch worauf müssen Interessierte achten, wenn sie Kunst als Wertanlage kaufen wollen? Einfache Grundregeln, wie immer nur das Beste aus der gefragtesten Periode eines namenhaften Künstlers zu kaufen, auf Erhaltungszustand, Marktfrische und Provenienz zu schauen, sollte jeder Käufer beachten. Aber das sich hartnäckig haltende Gerücht gerade im Bereich der Gegenwartskunst, Kunst würde nur rein spekulativ gekauft, stimmt nicht. „Die größten Investments kommen da raus, wo Kunden aus Zuneigung Kunst kaufen“, sagt Angela Baillou von Christie's. Wer mit Kunst nichts am Hut hat, ist auf Beratung von Galeristen, Kunst- und Antiquitätenhändlern oder eben Auktionshäusern angewiesen. Wen Frau Baillou alles in Österreich berät, um auf der internationalen Kunstplattform mitspielen können, fällt leider auch unter die Kategorie Diskretion - bleibt daher ein Geheimnis.

■ Angela Baillou und Susanne Koulen

Die Freiheit im freien Fall

The Wings of Desire

► Beim Aufräumen stieß ich letzgens auf Testate aus meinem Studium, die bescheinigten, dass ich auch ein paar Semester Kunstgeschichte gehört hatte. Mein Studiengang war darin im Unterschied zu den Designern oder Goldschmieden als freie Kunst klassifiziert. Nur, was bitte ist an der Kunst frei?

Zugegeben, es gibt kleine, liebgezwungene Momente des „Freien“ in meinem Beruf. Ich habe den Keilrahmen zusammengesteckt und in den rechten Winkel gebracht, habe das Tuch darunter gelegt und umgeschlagen und von der Mitte des Rahmens her zu den Ecken hin fest getackert, immer darauf achtend, dass ich die Webfäden nicht aus dem Kreuz ziehe, weil das Wellen ergibt. Dann mit verdünntem Acryl grundieren, das Tuch spannt sich, die Champagnerkreide aufbringen, um die Gewebezwischenräume auszufüllen und zum Schluss ein Anstrich mit Titanweiß. Ein große, straffe, weiße Fläche, man kann sie auch noch schleifen, wundervoll. Oft stelle ich eine ganze Menge solcher Leinwände auf einmal her. Nicht dass sie durch diese Routine besser würden, nein, das sitzt, aber ich ertrage es einfach nicht, diese makellosen Erzeugnisse noch am selben Tag in die Unfreiheit und Unreinheit meines künstlerischen Tuns zu werfen. Aber am nächsten Tag gibt es kein Ausweichen mehr.

Das Glück, etwas zu meistern zählt zu den großen Erfüllungen im Leben. Nur wenn man's kann, ist es keine Kunst - kann man es nicht, erst recht nicht, erkannte Siegfried Krakauer das Paradox des Künstlerischen treffend.

Im Schnittpunkt dieses Dilemmas finden sich Figuren wie van Gogh, der nichts zu verlieren hatte. Eingesperrt in die Selbstentsagung des niederländischen Calvinismus, kombiniert mit der

Anspannung eines aggressiven wie triebhaften Gemüts und der Unmöglichkeit, diesem Charakter einen passenden Ausdruck zu verleihen, stellte die Kunst einen Weg ins Freie dar. Er wird sozusagen auf die Galeere begnadigt. Als die Kräfte versiegen, schießt er sich in die Brust. Der Schuss war nicht tödlich. Er starb an einer Blutvergiftung, heute hätte man die Kugel heraus operiert. Drei Tage lang auf dem Bett liegend und immerzu rauchend. Van Gogh hatte frei. Frei von sich selbst. Nicht mehr rudern müssen. Im Februar hatten mich Freunde nach Portugal eingeladen. Das Land hat mir gut getan, es ist ein einziges Durcheinander. Mauern, Haine, Häuser, alles wahllos verstreut, als wenn ein Lastzug unterwegs seine Ladung verloren hätte, selbst die Trennung zwischen Land und Meer ist durch eine Nehrung verwischt. Ein dem Festland vorgelagerter Dünengürtel mit Salzsümpfen, Pinien und Tamarisken. Die Orte abgetaucht in der Brandung der rosa Mandelblüte und an den Kirchmauern die in Stein gehauenen Anker, Tafe und Muscheln, der manuelinische Stil. Aber das wirklich Unglaubliche waren diese zweirädrigen Karren. Ein mageres Pferd im Geschirr davor, Eltern, Kinder und die ganze Habe darauf, zogen sie am Rande der Autostraßen entlang. Zwei Filme, die zeitgleich aber nicht synchron abliefen und die sich ineinander projizierten, der eine farbig, der andere schwarzweiß. Wohin führen sie mit dieser unglaublichen Langsamkeit in die aufsteigende Nacht? Gab es geheime Zigeunertreffen, Gitarren und blaue Sternenhimmel, vor denen schlanke Frauengestalten auf maurischen Tonleitern im Rund der Wagen die Feuer umtanzten.?

Nach Brecht ist die größte aller Künste die Leberkunst. Ihre Erscheinungsform ist das La-



chen, das Heitere, die Muße. Das braucht nicht viel, vor allem Freiheit. Und so blüht sie gerne in Provisorien, in denen so vieles möglich ist. Es gibt in unserer Kultur ein altes Symbol für das Streben nach Freiheit, Daedalus und Ikarus. Oft wird Ikarus ohne seinen Vater genannt, er verkörpert die Freiheit offensichtlich stärker. Das erstaunt ein wenig. Denn von Kreta zu fliehen, wäre ohne Daedalus nicht möglich gewesen. Er baute die Flügel aus Federn und Wachs und ermahnte den Sohn vor dem Abflug, der Sonne nicht zu nahe zu kommen. Doch frei sein ist ein Rausch, Ikarus ist jung, er kann fliegen und erhebt sich höher und höher, das Wachs schmilzt, Ikarus stürzt ins Meer.

Siegen, oben bleiben und sein Ziel erreichen, bilden in unserem Kulturkreis ein Wertekartell. Wie kommt es da zu der Bevorzugung des Ikarus, einem jugendlichen Heißsporn, der nicht zu belehren ist und sich zu Tode stürzt? Der Film „Der Himmel über Berlin“ von Wim Wenders heißt im Untertitel „Wings of desire“. Die Flügel des Wünschens. Die Engel Cassiel und Daniel sehen das Elend der Welt und können nicht eingreifen. Sie sind Geistwesen, frei aber unverbunden.

Da entscheidet sich Daniel gegen das frei sein und für das dabei sein und stürzt auf die Erde. Aber die Flügel des Wünschens tragen ihn. Ein neuer Ikarus. Da Wenders ein Romantiker ist, tra-

gen die „Wings of Desire“ natürlich zu einer Frau. Von nun ab dreht Wenders in Farbe, so als sei auch er jetzt auf der Erde angekommen. Lissabon und Havanna sind seine Orte. Bunte, quirlige Städte, Orte wie Korallenriffe aus dem abblätternen Lack gestürzter Diktaturen gewachsen. Korallen überwachsen ja alles und integrieren Fremdes, verbauen Wracks, Autoreifen, Betonblöcke in ihren Riffen und verknüpfen sie wie Assoziationen zu bunten Unterwasserwelten. Keine Reißbrettentwürfe, gelebtes Leben. Städte sind weiblich, sie haben mehr Stil als Kalkül, das gewisse Etwas, die Corniche von Havanna, die Gassen von Lissabons Alfama. Sonne und Meer, das Gespür für den Genius loci. Wo man mit Wenigem auskommt, da wird auch das Geringe wertvoll. Geld zählt nicht besonders, wenn ohnehin kaum vorhanden und ist nur eine mögliche Währung unter vielen.

Mit dem Reichtum kommt die Erhitzung, die Riffe bröckeln, der Zusammenhalt schwindet, das Kleine verliert den Halt, wird an den Rand gedrängt. Am Ende arbeitet nur noch das Geld und die Arbeit geht stempeln. Weltweites Korallensterben, Satellitenstädte. Ikarus nimmt die Flügel unter den Arm und fährt mit der U-Bahn. Er kauft am Kiosk eine Zeitung und hält sie sich bei der Fahrt vors Gesicht. Das machen alle so.

Überall gebraucht

Kleine Hände

Seit 25 Jahre im Einsatz für Kinder, Mütter und Väter in Notlagen

► Ratgeber und Gesprächspartner, Kommunion-Mitfeiernde und Amtsbegleiter, Schultütenbesorger und Kummerkasten-Tanten... alles in einem Verein: Die „Kleinen Hände“. Ein Silber-Blick zurück auf 25 Jahre.

Rita Süßmuth ist die Mutter aller „Kleinen Hände“. Im Zuge der Reformen des viel umstrittenen Abtreibungsparagraphen 218 entsprang 1988 die Idee der Präsidentin des Deutschen Bundestages, Unterstützervereine zu gründen. Sie sollten Frauen trotz prekärer finanzieller und sozialer Umstände ermöglichen, ihre Babys zu bekommen. In Jülich trafen sich spontan Gleichgesinnte und wählten Renate Hövelmann

zur ersten Vorsitzenden

der „Kleinen Hände“.

Jetzt schließt sich der Kreis: Rita Süßmuth steht zum Jubiläumsfest im September den Jülicherinnen als

Schirmherrin zur Verfügung. Darauf ist der

amtierende Vorstand um Vorsitzende Rose-Marie Komnick natürlich schon stolz und freut sich ausgesprochen über diesen

„Silberschmuck“ zum Fest. Viel verändert hat sich seit den Gründertagen: Deutsche Einheit und Globalisierungsprozess brachten in die „moderne Forschungsstadt“ internationale Studenten und Gastprofessoren aber auch Migranten aller Herren Länder. Die Landesregierung NRW verordnete die Offenen Ganztagsgrundschulen (OGGS) und das Projekt „Kein Kind ohne Mahlzeit“, bundesweit sind Hartz IV, Rechtskreis SGB II, KiBiz, BuT und wie die flotten Abkürzungen mit den komplizierten Hintergründen noch heißen, inzwischen Alltag, mit dem das heute 17-köpfige aktive Team der „Kleinen Hände“ konfrontiert wird.



Der Schwerpunkt hat sich deutlich verschoben: Förderung und Begleitung von Kindern und Familien, sperrig mit dem Begriff „soziale Teilhabe“ umschrieben, ist heute das übergreifende Thema. Darunter fallen Vermittlung von Nachhilfe, Betreuung oder Mittagessensgeld, Fahrrad für die Fahrradprüfung, Mitgliedsbeitrag für Sportverein oder Musikschule..., außerdem schnelle unbürokratische Hilfe in akuten Notsituationen. Hilfe wird geleistet, wenn Finanz-Reserven fürs plötzlich auftretende Sonderausgaben aufgebraucht sind, Eltern keine Möglichkeit haben, zu ihrem schwerkranken Kind ins

Krankenhaus zu kommen, weil das Fahrtgeld fehlt, eine Mutter mit Kindern plötzlich vom Partner verlassen als Hausfrau ohne Einkommen oder ein Vater bei unerwartetem Arbeitsplatzverlust in akute finanzielle Schieflage gerät. Für diese

Einzelfälle gibt es keinen „Sozialplan“, kein Amt, das unbürokratisch und schnell genug reagieren kann – die „Kleinen Hände“ können, unter vier Augen, im persönlichen Gespräch, anonym und ohne lange Dienstwege.

Dass die Kinder und Familien im Mittelpunkt stehen, zeigt sich auch zum Jubiläumsfest am Jülicher Kulturbahnhof am 7. September: Der „Kleine Hände Cup“ wird von 7- bis 14-jährigen Streetsoccern (Straßenfußballer) ausgetragen, dazu gibt es Märchenerzähler, Gesichter-Schminker, Mitsing- und Mittanz-Angebote für Kinder, einen Zauberer sowie „Geburtstagsständchen“.

► Nähere Informationen unter www.kleine-haende-juelich.com

„KuBa“

geselliges Beisammensein

Kreativangebot

Grillstand

Kinderdisco & Animation

Akustik Konzert im Biergarten

für jung und alt

KuBa Sommerfest

Samstag
10. August 2013 ab 15 Uhr
Kulturbahnhof Jülich
& städtisches Jugendheim Jülich

Cocktailtheke

Cafeteria

Hüpfburg

*Kinderanimation in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Jugendheim.
KuBa-Jülich | Bahnhofstr. 13 | 52428 Jülich | www.kuba-juelich.de

+70s 80s 90s Party
ab 22 Uhr
in der Kneipe
(EINTRITT FREI)

DI CHRIS
DJ BÜRO
BACK IN TIME

Freizeitlektüren



Aufbau Verlag
ISBN 978-3351041700
14,99 €

► David Walliams **Billionen Boy**

Joe Spud ist vermutlich der reichste Junge der Welt. Doch auch mit eigener Formel-Rennstrecke im Garten und mehreren Millionen Pfund auf dem Konto ist Joe nicht glücklich. Dazu fehlt ihm eine Sache, die man mit Geld nicht kaufen kann: ein Freund. Deshalb wünscht sich Joe zu seinem Geburtstag, dass sein Vater ihn auf eine ganz normale öffentliche Schule schickt. Doch wie findet man eigentlich Freunde – und wie hält man seinen Reichtum geheim?

David Walliams ist ein großartiges Kinderbuch für die ganze Familie gelungen, das neben typisch britischem Humor auch mit ganz viel Herz aufwarten kann.

► N.F.



Blanvalet Verlag
ISBN: 978-3764504557
14,99 €

► Susan Elizabeth Philipps **Wer Ja sagt, muss sich wirklich trauen**

Pünktlich zum Sommeranfang hat Susan Elizabeth Philipps ihr neues Buch, den Nachfolger von „Der schönste Fehler meines Lebens“, veröffentlicht. In diesem Buch erzählt sie die Geschichte nun aus Sicht der Braut Lucy Jorik. Diese flüchtet ausgerechnet an ihrem Hochzeitstag in allerletzter Sekunde. Zurück bleibt ihr unwiderstehlicher Bräutigam Ted, ratlos, ebenso wie die ihn anbetende komplette Heimat-Kleinstadt. Stattdessen schwingt sich Lucy spontan auf den Motorrad-Rücksitz eines bedrohlich aussehenden, aber auch sehr reizvollen Fremden mit Namen Panda. Auf ihrem wilden Roadtrip mit unbekanntem Ziel versucht Lucy, mehr über diesen Mann zu erfahren, der so viel über sie zu wissen scheint, aber nichts über sich selbst preisgeben will.

Turbulent und amüsant führt die Geschichte, wie könnte es anders sein, zum Happyend. Die perfekte Strandlektüre für Fans von Liebesromanen.

► A.E.



Planet Girl Verlag
ISBN: 978-3522501507
9,95 €

► Cora Gofferjé **Suche Vegetarier zum Anbeißen**

Es ist Lanas siebzehnter Sommer. Unglücklich verliebt reist sie als Neu-Vegetarierin auf einen Bio-Bauernhof. Zahlreiche Komplikationen erschweren ihr das Leben und erheitern uns beim Lesen, denn als Tochter eines Wurstfabrikanten ist das Vegetarier-Leben schwierig. Ohne Modell-Gehabe wird sie unverhofft zur Hauptfigur eines genialen Pro-Veggie-Werbespots. Während sie am Fallschirm durch luftige Höhen gleitet, bekommt sie eine Ahnung von Selbstbestimmung. Anfangs hat Lana wortwörtlich alles geschluckt, vom Fleisch bis zu den Ansichten anderer. Das ist jetzt vorbei!

Mädchen ab 14 erwartet ein kurzweiliger Schmöker-Saß, der mit einer witzigen Mischung aus Liebe, Ferien und bewusster Ernährung sehr empfehlenswert ist.

► M.H.



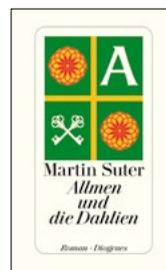
Tulpin Verlag
ISBN 978-3864291142
10,95 €

► Benedikt Weber **Ein Fall für die schwarze Pfote. Hugo in Gefahr**

„Hugo in Gefahr“ - ist der 6. Titel der Detektiv-Reihe „Ein Fall für die Schwarze Pfote“. Der dicke Fips, der scharfsinnige Merlin, die clevere Charlotte und der kluge Hund Hugo bilden das quirlige Detektivgespann. Diesmal ermitteln sie gegen einen gemeinen Tierdieb. Katzen und Hunde verschwinden spurlos und bald ist sogar Hugo verschollen. Was anfangs wie eine leichte Suchaktion erscheint, erweist sich als dreistes Verbrechen. Fieberhaft ermitteln die Detektive in einem dramatischen Wettlauf mit der Zeit.

Ein neues spannendes Abenteuer für die Schwarzen Pfote erwartet die Leser. Tolle Einfälle und witzige Situationen machen die amüsante Detektivgeschichte zu einem großen Lese Genuss für junge Spürnasen ab 8 Jahren.

► M.H.



Diogenes Verlag
ISBN: 978-3257068603
18,90 €

► Martin Suter **Allmen und die Dahlien**

Er ist der Typ Mann, der beim Untergang der Titanic seine Krawatte zurecht gerückt hätte – nach dem Motto „Haltung bewahren“, selbst wenn das Wasser bis zum Hals steht. Und Johann Friedrich von Allmen steht das Wasser fast immer bis zum Hals, denn er hat die Millionen seines Papas durchgebracht und ist praktisch pleite. Martin Suter hat mit seiner Allmen-Reihe eine neue Detektivgeschichte entwickelt, die ankommt, und sich mit Stil von von der derzeit angesagten Krimikost mit billiger Brutalität und lächerlicher Larmoyanz abhebt. Fall Nummer drei führt ihn und Carlos in das Labyrinth eines heruntergekommenen Luxushotels. Und damit in die Welt der Reichen und Schönen, umschwirrt von all denen, die auch dazugehören wollen.

Die ganze Geschichte ist herrlich unspektakulär, hoffnungslos altmodisch, aber extrem reizvoll und endet der Roman mit einer bösen Überraschung. Es wird auf jeden Fall weitergehen mit Allmen. Übrigens bald auch im TV, mit Sebastian Koch als Gentleman-Detektiv.

► C.K.



G-Records, ASIN
BooBT4K2TA
Doppel-CD
15,99 €

► Andreas Kieling **Auf Spurensuche (Hörbuch)**

DDR-Flüchtling, Jäger, Seemann, Mountain-Biker im Himalaja - Andreas Kieling hat ein aufregendes Leben geführt. Seit 20 Jahren bringt er aber vor allem als Tierfilmer den Zuschauern die Tierwelt nahe und nun auch Zuhörern. Kieling gibt alles und nimmt uns mit auf eine wildromantische Lichtung mitten im Wald, er wandert mit uns durch Eifel und Harz und erklärt die Wildnis direkt vor der Haustür, vom Uhu zum Wildschwein und bis hin zu heiseren Hirschen.

Kein typisches Hörbuch mit makellos vorgelesenen Sätzen in steriler Atmosphäre, sondern in freier Natur, locker erzählt, auch mal mit Versprechern, und insgesamt sehr persönlich. Ein gelungener akustischer Trip durch Wildnis vor unserer Tür.

► C.K.



Hofberichterstatter berichten

Aus aller Welt für Jülich

► Und nun, nun sitz ich hier, die Ausgabe ist fertig, nur die Rubrik Geschichte'n braucht noch eine Geschichte. Wer kam eigentlich auf die Idee die historischen Bildergeschichten mit erfundenen Bildergeschichten im Wechsel zu präsentieren? Meine Idee war es sicherlich nicht, behaupte ich und ernte vielfachen Widerspruch der Redaktionskollegen. Und im gleichen Atemzug den Auftrag die letzte leere Seite des „freien“ HERZOGs zu füllen. Während die meisten Redaktionskollegen über halb Europa und den Rest der Welt verstreut Sonne, Strand und Land genießen, sitze ich hier und schmiede Rachedgedanken. Zurückgelassen mit dem Auftrag eine Geschichte über die HERZOG-Redakteure zu schreiben, um der HERZOG-Redaktion ein Gesicht zu geben. Auf die Idee kam unser schreibender Maler Dieter, wahrscheinlich einen guten roten Tropfen trinkend und blaue Bilder malend im Süden unterwegs. Vielleicht trifft er unseren Bildungsreisenerperten Guido, der auf des Herzogs Pfaden Frankreich durchwandert. Unser Historiker weiß vortrefflich lustige, spannende und erbauliche Anekdoten zu erzählen. Mit ihm am Tisch erspart man sich manch aufwendige Google Recherche

Un glaublich, die Junggesellenabschiedsfeierreise Herzog Wilhelms V. stellt jede Kegeltour nach Mallorca oder an den Eurostrand mühelos in den Schatten. Gut dazu passt unser Pseudonym Kid A., der allerdings noch nie in der Redaktion gesichtet wurde. Das Gleiche gilt für Uwe, der zur Zeit wieder mit seinem Paddelboot unterwegs ist, von Finnland über Irland ist er nun unterwegs nach L.A. zu einem weiteren Exklusiv-Interview mit einem Jülicher. Auf der anderen Seite des Tisches sitzen meist Christiane und Cornelia, die Kinder des Lochmachers. Schon jetzt freue ich mich auf Christianes nächste Geschichte, zur nebulösen Recherche ist sie derzeit in dem wunderschönen Peru unterwegs. Ihr Bruder hält solange hier die Stellung und ihm geht es wie mir, wir müssen schauen, dass die Zahlen stimmen. Er muss noch zwei Werbungen verkaufen und dann darf er auch eine Woche in den Urlaub. Neu dabei im Redaktionsteam ist Dorothee, sozusagen im fliegenden Wechsel mit Arne und das nutzen wir sofort gnadenlos aus, sie darf gleich für die kommende Ausgabe liefern. Sie muss sich erst Mal bewähren, bevor sie reisen darf.

International bewährt hat sich zuletzt Susanne - Paris, London, Hamburg und soeben aus Wien zurück. Auch Peer ist gerade aus Berlin, Cannes oder aus Locarno zurück und er will mich unbedingt nach Lübeck mitnehmen, zu den Nordischen Filmfestspielen, im November – im Norden, da kann man es auch wahrlich wahrscheinlich auch nur im Kino aushalten. Nein, dann lieber mit Andrea nach... stopp, geht nicht, sie ist doch in den Flitterwochen, irgendwo zwischen Marokko und Thailand. Ich hoffe sehr, das Paar meistert die erste Krise. Der HERZOG empfiehlt Sansibar, Stonetown ist so arabisch wie Marrakesch und die Strände können mit Ko Phuket locker mithalten. Ich will jetzt weg, von mir aus auch zur LeseLust nach Aachen, oder lieber LeseLust in Leipzig, dort könnte ich Manuela treffen, und Zwischenstopp bei Sarah in Frankfurt, aber die ist meist ziemlich busy und sicher wieder für die FAZ unterwegs und weiter nach Berlin, wo Blend gerade die nächste Folge seines neuen Hörspiels produziert. Zurück über Hamburg, kurz Nadine besuchen und über die neuesten Musicals und Büchertrends plaudern und weiter nach Mallorca zu Julia. Die ist zur Entspannung auf Mallor-

ca, na ob das funktioniert. So entstehen unsere Geschichten mit viel Spaß und Freude. Unsere neusten Teammitglieder Simon und Roberto sind allerdings gebunden. Sie haben sich mit dem Relaunch der Homepage und der Erweiterung des Online-Veranstaltungskalenders viel vorgenommen. Aber manche halten es am Bildschirm gut aus, die große weite Welt in der Suchmaske von Google eingegeben und schon kann man dort sein, wo man schon immer mal hin wollte. Und den Designern, Hacky, Mel und Daniel, wünsch ich an dieser Stelle viel Spaß und Freude beim Layout und Gestalten. Hacky hat sich allerdings vom Titelbild so sehr mitreißen lassen, dass er nach getaner Arbeit gleich in seinen Wohnwagen gesprungen ist, um in Frankreich Meer und Wellen zu genießen. Und Mel, die erholt sich sicher mit ihrem Hund im Garten. Da kann man ja nur hoffen, dass das Wetter besser wird. In diesem Sinne, bin ich jetzt auch mal kurz weg, ihr erreicht mich in Mtowambu oder Manang.



Kinderkultursommer

2013 Märchentheater, Küchenzirkus, zauberhafte Lieder und Zirkus unter Wasser...

► Auch in diesem Jahr kommt der Sommer und mit ihm auch der Kinderkultursommer. Zum dritten Mal wird diese Veranstaltung stattfinden und zum ersten Mal mitten in der Stadt, und zwar im wunderschönen Ambiente des Renaissancegartens der Zitadelle. „So lernen schon die Jüngsten das beeindruckende Festungsbauwerk kennen“, nennt Dezernentin Esser den Grund für den Ortswechsel. Gefördert durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh und dank der finanziellen Unterstützung der Stadtwerke Jülich GmbH heißt es in diesem Jahr: Eintritt frei bei den Open Air Veranstaltungen im Renaissance-Garten. Bei Regen finden die Veranstaltungen in der Schlosskapelle oder im PZ der Zitadelle statt. Beginn ist jeweils um 15:00 Uhr, die Stücke dauern zwischen 40 und 60 Minuten und sind alle für Menschen ab 4 Jahren geeignet.

Am Mittwoch, dem 21.08.2013 eröffnet das Lille-Kartofler Figurentheater mit seinen nahezu lebensgroßen Figuren und einer märchenhaften Inszenierung von „Hänsel und Gretel“ den diesjährigen Kinderkultursommer. Mit einem großspurigen Hänsel, der immer schnelle Lösungen parat hat und einer Gretel, die mit Mut, Witz und Geschick sich und ihren Bruder rettet. Das Clownsduo Coq Au Vin bittet am Sonntag, dem 25.08.2013 zu Tisch. Es gibt Apfelkuchen. In diesem „furiösen Küchenzirkus“ verflechten sie geschickt artistische Kunststücke, tänzerische Choreographien und führen großwahn-sinnig ihre außergewöhnliche Küchentauglichkeit vor. Sie empfehlen diese fulminante „Koch-Show“ für Menschen von 3-93 Jahren. „Mensch, Puppe!“ heißt das Figurentheater der Schauspielerin Jeanette Luft aus Bremen. Sie spielt ihre Version von „Schneewittchen“ am

Samstag, dem 31.08.2013. Tumult im Königreich: Die Prinzessin soll ihre Märchenwelt verlassen und heiraten! Einen Prinzen mit Puffärmeln und Strumpfhosen – oh nein, bloß das nicht. Unterstützt von dem Gitarristen Ralf Winkelmann verknüpft Jeanette Luft die Märchengeschichte mit vielen bekannten und unbekanntenen deutschen Volksliedern. Zum Abschluss des Kinderkultursommers gibt es ein Wiedersehen mit Clown Otsch. Er war im letzten Sommer bereits mit dabei und hat mit seinem riesigen Luftballon so viele Zugabe-Wünsche ausgelöst, dass er in diesem Jahr wieder mit dabei sein wird. Diesmal allerdings nicht als Clown Otsch, sondern mit seiner Partnerin Lorraine Iff als Kindertheater „Theaterkiste“. Am Sonntag, dem 01.09.2013 machen die beiden ein ganz schönes Theater – um ihre Circus-Premiere. Verständlich, denn ein Circus unter Wasser ist ja wohl einmalig. „So ein Circus“ heißt das Stück, in dem die beiden Freunde am Ende sich einig sind, dass mit Mut und aus „Nichts“ Großes entstehen kann.

STADT JÜLICH

KINDER KULTUR SOMMER

2013

MI. 21.08.

★ LILLE-KARTOFLER
FIGURENTHEATER
HÄNSEL UND GRETEL

SO. 25.08.

★ COQ AU VIN
DER FURIÖSE KÜCHENZIRKUS

SA. 31.08.

★ MENSCH, PUPPE!
SCHNEEWITTCHEN

SO. 01.09.

★ THEATERKISTE
SO EIN CIRCUS

OPEN AIR IN DER ZITADELLE JÜLICH
Renaissance-Garten / bei Regen in der Schlosskapelle
für Große und Kleine ab 4 Jahren
Beginn: immer um 15 Uhr

STADT JÜLICH SW JÜLICH K BVB HERZOG



► Am 18.08.2013 wird es wieder märchenhaft im Brückenkopf-Park Jülich. Zum 5. Mal können die Besucher auf den verwunschenen Pfaden der Märchenroute durch den Park wandeln. An besonderen Orten wartet ein stilvoll gekleideter Vorleser oder eine hübsch gewandete Vorleserin auf ihre Zuhörer.

Die Zeiten, in denen man sie als verstaubte Geschichten herab klassifiziert hat, sind längst vorbei. Die moderne Pädagogik, die neuere Märchenforschung und die Psychologie weisen seit Jahren immer wieder auf die positiven Auswirkungen der Märchen hin.

Äußerlich betrachtet erscheinen die Märchen unzumutbar grausam. Doch ein echtes Märchenbild hat immer einen doppelten Boden, unter welchem sich das Wesentliche, das tiefere Wissen und Werte wie Vertrauen, Gerechtigkeit, Orientierung und Motivation für das Leben verstecken.

Am Eingang erhalten die Besucher an diesem Tag einen Routenplan, der sie zu den sieben Le-seorten führt. Dort beginnen jeweils um 11:00, 12:00 und um 13:00 die Lesungen. Der Gestiefelte Kater, der zum festen Inventar dieser Veranstaltung gehört, ist wieder dabei und freut sich auf viele Besucher.

Parallel zum Märchentag findet auch das Zoofest statt. Überwiegend heimische Tiere sind im Zoo beheimatet, wobei die Erdmännchen und Stachelschweine sicher zu den Highlights zählen. Aber auch viele andere haarige Genos-

Märchentag und Zoofest im Park

Märchen aus aller Welt

sen wie weißes Damwild, Esel, Ziegen und Wildschweine begeistern die kleinen und großen Besucher.

Im Rahmen der Landesgartenschau 1998 übernahm die Brückenkopf-Park GmbH die Leitung des Parks und somit auch des Zoos. Der bis dahin als Betreiber tätige Brückenkopf-Verein agiert seitdem als reiner Förderverein.

Wer den Brückenkopf-Verein Jülich e.V. unterstützen möchte, kann dies auf verschiedene Weise tun, z. B. durch eine Mitgliedschaft im Verein. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt z.Zt. 15 Euro, wobei man als Mitglied die Möglichkeit hat, für sich und seine Familie vergünstigte Jahreskarten für den Park zu erwerben. Außerdem bietet der Zoo an, Patenschaften für Tiere zu übernehmen.

Weitere Informationen sowie alle Ansprechpartner für Mitgliedschaft oder Vergabe der Tierpatenschaften (gerne auch als originelles und sinnvolles Geschenk für Tierfreunde) finden Sie im Internet unter: www.brueckenkopf-park.de/zoo.

► **Märchentag & Zoofest | So 18.08.2013**
Brückenkopf-Park gGmbH | **Brückenkopf-Park Jülich** | 11.00 - 18.00 Uhr

European Batnight 2013

From Dusk till Dawn

► Nachts ist nichts los in der Zitadelle? Von wegen! Unbeeindruckt von dem täglichen Schul- und Museumsbetrieb schlafen Hunderte von Fledermäusen gut versteckt in den feucht-kühlen Gewölben der Festung. Nach Einbruch der Dunkelheit kommen die kleinen Kobolde aus ihren Verstecken, um Falter, Mücken, Fliegen und Spinnen zu jagen. Alle zwei Jahre stellen das Museum Zitadelle und der Arbeitskreis Fledermausschutz Aachen, Düren und Euskirchen die nützlichen Insektenfresser in einer großen Aktionsnacht vor. Dieses Jahr ist es wieder so weit. Am 31. August steht die Zitadelle ganz im Zeichen der Fledermaus.

Um 17.00 Uhr geht es los: Informationsstände und Ausstellungen berichten über Lebensweise, Bedrohung und Schutz der einzigen aktiv fliegenden Säugetiere und möchten die Besucher für die Bedürfnisse der anspruchsvollen wie nützlichen Insektenjägern sensibilisieren. Für Kinder verkürzen Mal- und Bastelaktionen, die Zauberhexe "Magica Natalià" mit ihrer Fledermaus "Fernanda", ein Bilderbuchkino, Kinderschminken, eine Fledermausrallye u.a.m. die Zeit bis zur Dämmerung. Ab Einbruch der Dunkelheit bieten Naturschützer Führungen zu den Lebensräumen der Fledermäuse in der Zitadelle an, lassen sich Fledermausforscher über die Schulter schauen, wie sie im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie Fledermäuse fangen, bestimmen und beringen. In den Jagdgebieten an der Rur können mit etwas Glück die spektakulären Flugmanöver der nächtlichen Jäger bestaunt werden. Dazu werden die sonst für menschliche Ohren nicht wahrnehmbaren Ultraschallrufe der Tiere mit Detektoren hörbar

gemacht. Historische Führungen durch die Renaissancefestung, Herzhaftes vom Grill und kühle Getränke runden das Angebot ab. Mit diesem üppigen Programm hat sich die Jülicher Veranstaltung im Rahmen der Europäischen Fledermausnacht zur größten Veranstaltung in Nordrhein-Westfalen gemausert.

Die Fledermausnacht in der Zitadelle findet im Rahmen der European Batnight statt, einem Ereignis, zu dem Ende August alljährlich Naturschützer aus über 30 Ländern einladen. Ins Leben gerufen wurde diese Aktion von EURO-BATS, einer Abteilung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, die sich dem Schutz und Erhalt der bedrohten europäischen Fledermäuse verschrieben hat. Die Zitadelle Jülich selber ist ein Paradebeispiel dafür, wie Fledermausschutz mit Denkmalpflege und Museumsbetrieb in Einklang zu bringen ist. Vor neun Jahren startete das Projekt „Naturschutz im Denkmal Zitadelle“, eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Museum Zitadelle, Arbeitskreis Fledermausschutz Aachen Düren und Euskirchen (NABU/ BUND /LNU) und dem Land Nordrhein-Westfalen, wie Fledermausquartiere in Gebäuden in gutem Miteinander bewahrt und geschützt werden können.

► **Fledermausnacht | Sa 31.08.2013**
Museum Zitadelle Jülich | **Zitadelle Jülich**
17.00 - 24.00 Uhr | 4 € / 3 € erm. / 6 € Familien
Für die Führungen durch die Kasematten empfehlen sich festes Schuhwerk und Taschenlampen

► www.juelich.de/fledermausnacht.



Big Band Rausch

Let's go Latin

Einwöchiger Musikworkshop der „bläservielharmonie hambach“

► Vom 12. bis 16. August 2013 bietet die bläservielharmonie hambach eine Musikwoche für Bläser und Schlagzeuger an: Bläsorchester im Big Band Rausch goes Latin!
Ausgesucht vom Leiter Martin Schädlich, freiberuflicher Trompeter, sowohl in der Klassik als auch im Jazz zuhause, Dirigent mehrerer großer Bläsorchester und über viele Jahre Trompeter und Dirigent des Hambacher Orchesters, liegt der Schwerpunkt des Workshops in diesem Jahr auf lateinamerikanischen Rhythmen und Melodien von Tango über Cha-Cha-Cha bis zur Samba. Musiker wie Antonio Carlos Jobim und Astor Piazzolla komponierten zahlreiche Stücke und Melodien mit heißen Rhythmen und der ein oder anderen Percussionseinlage, die zum Standardrepertoire vieler Big Bands und Bläsorchester gehören. Stücke wie Libertango, Os Passaros do Brasil und Oye Como Va.
Jeder, der sein Instrument spieltechnisch beherrscht, also bereits etwa drei Jahre spielt, kann mitmachen. Erfahrungsgemäß sollten die Teilnehmer nicht jünger als 14 Jahre sein. Orchestererfahrung ist nicht Voraussetzung; wer will oder sich vielleicht nicht sicher ist, ob seine Vorkenntnisse passen, kann bei der bläservielharmonie hambach vorab „Orchesterluft“ schnuppern. Um

eine effektive Probenarbeit zu ermöglichen, werden die Noten im Vorfeld verschickt, sodass sich jeder zu Hause vorbereiten kann. Neben Bläsern werden auch Teilnehmer/-innen gesucht, die Schlagzeug oder Percussion-Instrumente oder auch Bass/E-Bass spielen können.
An vier Tagen wird in Kleingruppen und im ganzen Orchester ein gut einstündiges Konzertprogramm erarbeitet. Mo. 12.08. 10:00 – 18:30 Uhr, Di. und Do. 10:00 – 18:00 Uhr und Fr. 10 – 17:00 Uhr. Die Proben finden in Räumen des Gymnasiums Zitadelle in Jülich statt, das Abschlusskonzert kommt am Freitag, den 16. August um 18 Uhr im Brückenkopf-Park Jülich zur Aufführung.
Die Musikschule Jülich und die bläservielharmonie hambach setzen damit ihre mehrjährige erfolgreiche Zusammenarbeit fort. Bei Anmeldung bis zum 12. Mai beträgt der Teilnehmerbeitrag 95 €, danach 115 €, ein kleiner Mittagsimbiss ist eingeschlossen. Dieses Ferienzeitprojekt wird vom Kreis Düren finanziell gefördert. LETS GO LATIN!

- **Workshop | Mo 12.08. - Fr 16.08.2013**
- **Konzert | Fr 16.08.2013**
bläservielharmonie hambach | **Brückenkopf-Park Jülich** | 18.00 Uhr

Besondere Anlässe verlangen nach besonderem Ambiente. Feiern Sie in der Blumenhalle im Brückenkopfpark Jülich. Wir stehen Ihnen bei der Durchführung in allen Bereichen zur Seite.



Plantikow
Event Catering GmbH

Ab sofort bieten wir Ihnen sonntags bei Sonnenschein Getränke & Snacks in der **Blumenhalle** an.
Infos unter www.service-catering.de

Helmholtzstraße 6 · 52428 Jülich · 02461 / 40695-50 · info@service-catering.de

RaTec
Veranstaltungstechnik

LICHT
TON
TRAVERSEN
mVtec
DJ SERVICE
VERMIETUNG

Jo Rabanus
Lehrer-Steffens-Strasse 7
52459 Inden-Schophoven
Tel. 02465 4928
service@rateconline.de
www.rateconline.de



Mo 05. August

► **Epic**



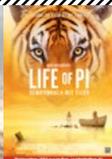
Mo 05. August

► **Mutter und Sohn**



Mo 12. August

► **Eine Dame in Paris**



Fr 16. August

► **Life of Pi - Schiffbruch mit Tiger**



Fr 23. August

► **Best Exotic Marigold Hotel**



Fr 30. August

► **Wie beim ersten Mal**



Mo 05. August



Epic

USA 2013 | Regie: Chris Wedge | **FSK:** ab 6 Jahre | **Einlass:** 16.30 Uhr | **Beginn:** 17.00 Uhr | **Laufzeit:** 104 Minuten | **Eintritt:** 3 € | **KuBa-Kino**



► Nach ICE AGE und RIO kommt 2013 das neue, große Animationsabenteuer von Blue Sky! EPIC – VERBORGENES KÖNIGREICH entführt den Zuschauer in eine verborgene Welt jenseits aller Vorstellung. Klein und versteckt existiert sie, ohne dass die Menschen sie erahnen. Doch in diesem außergewöhnlichen und fantastischen Königreich herrscht seit langem ein Kampf zwischen Gut und Böse, der alles zerstören könnte. Nur MK, die Tochter des verrückten Professors Bomba, die auf wundersame Weise in diese Welt hineingezogen wird, kann sie beschützen. Wird sie es schaffen, das verborgene Königreich vor dem Bösen zu retten?



Lynch's
IRISH PUB CRAIC AGUS CÉOL AN mhach ANSEO
LYNCH'S IRISH PUB • ARTILLERIESTR. 29 • 52428 JÜLICH • PHONE 024 61 - 34 98 52

www.epic-derfilm.de
oder direkt zum Filmtrailer ►



Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61 - 346 643

Mo 05. August



Mutter und Sohn

Drama | Rumänien 2013 | **Regie:** Calin Peter Netzer | **Darsteller:** Luminița Gheorghiu, Bogdan Dumitrache, Ilinca Goia, Natasa Raab, Florian Zamfirescu | **FSK:** ab 12 Jahre | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 112 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Cornelia will für ihren erwachsenen Sohn Barbu immer nur das Beste, doch der entzieht sich vehement der erdrückenden Liebe seiner Mutter. Als er einen Verkehrsunfall verschuldet, unternimmt die erfolgreiche Architektin aus der rumänischen Oberschicht alles in ihrer Macht stehende, ihn vor den Konsequenzen und einer Haftstrafe zu schützen. Denn in ihrer Welt ist vermeintlich alles und jeder zu kaufen, auch die Unschuld, Freiheit und Liebe ihres Sohnes. Es ist ein schmaler Grat zwischen mütterlicher Fürsorge und egoistischer Manipulation - doch der Schicksalsschlag ist auch die Chance für einen Neuanfang.

„Ein großes menschliches Drama über unsühnbare Schuld und verzweifelte Liebe, zu Recht mit dem Goldenen Bären belohnt.“

► KulturSPIEGEL

„In MUTTER & SOHN feiert der rumänische Regisseur Calin Peter Netzer die Willenskraft der Frauen.“

► Der SPIEGEL

Mo 12. August



Eine Dame in Paris

Drama | Frankreich, Estland, Belgien 2012 | **Regie:** Ilmar Raag | **Darsteller:** Jeanne Moreau, Patrick Pineau, Laine Mägi, Corentin Lobet, Ita Ever, François Beukelaers | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 94 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Aus dem tief verschneiten Norden in die glitzernde Traumstadt: Anne verlässt Estland, um nach Paris zu gehen und sich um Frida zu kümmern – eine ältere estländische Dame, die schon seit vielen Jahren in Frankreich lebt. Doch bei ihrer Ankunft merkt sie, dass sie nicht wirklich erwünscht ist. Frida erwartet nichts anderes mehr vom Leben als die Aufmerksamkeit von Stéphane, ihrem ehemaligen jüngeren Geliebten. Stéphane wiederum wünscht sich nichts sehnlicher, als dass Anne sich selbst gegen deren Willen um die alte Dame kümmert. Ein Konflikt, den Anne nicht lösen kann – und der sie dazu bringt, ihren eigenen Weg zu gehen.

„Erfrischend würdevoll: Jeanne Moreau, die Muse der Nouvelle Vague“

► www.programmkino.de



www.mutterundsohn.x-verleih.de
oder direkt zum Filmtrailer

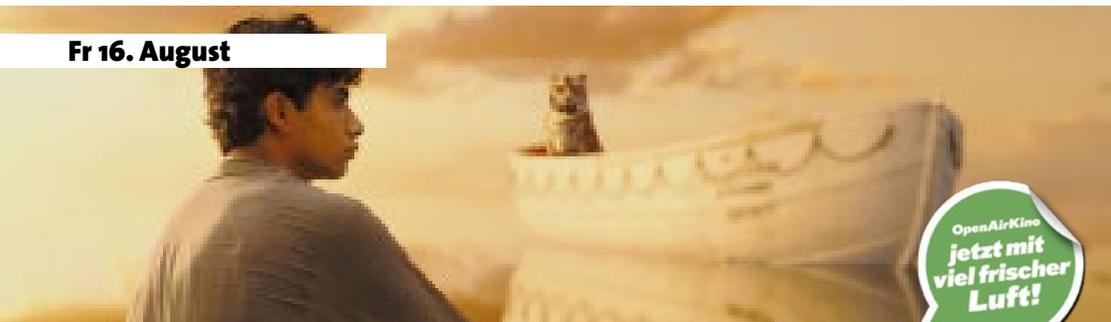
Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

www.eine-dame-in-paris.de
oder direkt zum Filmtrailer

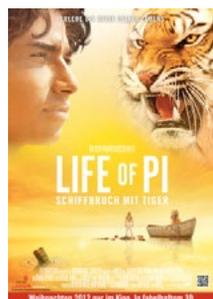
Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61 - 346 643



Fr 16. August



OpenAirKino
jetzt mit
viel frischer
Luft!



Life of Pi: Schiffbruch mit Tiger

Abenteuer-Drama | USA 2012 | **Regie:** Ang Lee | **Darsteller:** Suraj Sharma, Irrfan Khan, Tabu, Rafe Spall, Gérard Depardieu, Adil Hussein | **FSK:** ab 12 Jahre | **Einlass:** 20.00 Uhr | **Beginn:** 21.00 Uhr | **Laufzeit** 124 Minuten | **Eintritt:** 7 € / 6 € ermäßigt | **Brückenkopf-Park Jülich**

► Reservierung: www.kuba-juelich.de oder ☎ 24 61 / 346 643



► Pi Patel ist der Sohn eines indischen Zoodirektors. Eine Katastrophe führt dazu, dass er mitten auf dem Ozean, abgeschnitten von der Außenwelt, in einem Rettungsboot dahintreibt. Dieses teilt er sich mit dem einzigen anderen Überlebenden: einem furchteinflößenden bengalischen Tiger namens Richard Parker, zu dem er eine wundersame und unerwartete Verbindung aufbaut.

Pi nutzt seinen ganzen Einfallsreichtum, um den Tiger zu trainieren, seinen Mut, um den Elementen zu trotzen, und schlussendlich seinen Glauben, um die Kraft aufzubringen, sie beide zu retten. Die schicksalhafte Reise des Teenagers wird dabei zunehmend ein episches Abenteuer voller gefährlicher Entdeckungen und Erlebnisse.

Der vielfach ausgezeichnete Regisseur und Oscar-Preisträger Ang Lee (Beste Regie „Brokeback Mountain“, Oscar-Nominierung „Tiger & Dragon“) bringt mit seinem neuen Film LIFE OF PI - SCHIFFBRUCH MIT TIGER - basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Yann Martel - eine opulent in 3D inszenierte und zugleich tief bewegende Abenteuergeschichte auf die große Leinwand.



www.lifeofpimovie.com
oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

Fr 23. August



OpenAirKino
jetzt mit
viel frischer
Luft!



Best Exotic Marigold Hotel

Komödie | Großbritannien / USA / Indien 2012 | **Regie:** John Madden | **Darsteller:** Judi Dench, Bill Nighy, Penelope Wilton, Dev Patel | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 20.00 Uhr | **Beginn:** 21.00 Uhr | **Laufzeit:** 124 Minuten | **Eintritt:** 7 € / 6 € ermäßigt | **Brückenkopf-Park Jülich**

► Reservierung: www.kuba-juelich.de oder ☎ 24 61 / 346 643



► Sieben Engländer im höheren Alter reisen aus den unterschiedlichsten Gründen nach Indien: die frisch verwitwete und finanziell gescheiterte Evelyn, der desillusionierte Richter Graham, das streitsüchtige Paar Douglas und Jean, Norman und Madge, die beide auf der Suche nach der Liebe ihres Lebens sind, sowie Muriel, die ein neues Hüftgelenk bekommen soll und Indien danach eigentlich gleich wieder verlassen will. Sie landen alle im „Best Exotic Marigold Hotel“, das seine besten Zeiten schon hinter sich hat.

Das Hotel, das von einem hoch-motivierten jungen Inder, Sonny Kapoor, aus der Krise wieder zu altem Ruhm geführt werden soll, verspricht dennoch seinen ganz eigenen Charme. Eigentlich hat Sonny nur Chaos zu bieten, aber er macht alles durch seinen Enthusiasmus wett. Und schon bald überträgt sich die magische Wirkung Indiens auf die Gruppe der Rei-

senden - bei jedem der Sieben auf ganz eigene Art. Alle sind gleichermaßen desorientiert durch ein Indien voller Kontraste, gleichermaßen berauschend und beängstigend, traditionell und modern, schön und absonderlich. Zunächst sind diese sieben Neuankommlinge unsicher darüber, was ihnen die Zukunft bietet. Aber als sie beginnen, neue Freundschaften zu schließen, machen sie einige unerwartete Entdeckungen und beginnen ihre Vergangenheit loszulassen.



www.foxsearchlight.com/thebestexoticmarigoldhotel
oder direkt zum Filmtrailer

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter ☎ 24 61 - 346 643



Fr 30. August



Wie beim ersten Mal

Komödie | USA 2012 | **Regie:** David Frankel | **Darsteller:** Meryl Streep, Steve Carell, Tommy Lee Jones, Jean Smart, Marin Ireland, Susan Misner, Ben Rappaport, Elisabeth Shue, Brett Rice, Patch Darragh | **FSK:** ab 6 Jahre
Einlass: 20.00 Uhr | **Beginn:** 21.00 Uhr | **Laufzeit:** 100 Minuten | **Eintritt:** 7 € / 6 € ermäßigt | **Brückenkopf-Park Jülich**

► Reservierung: www.kuba-juelich.de oder 0 24 61 / 346 643

► Seit 30 Jahren sind Kay (Meryl Streep) und Arnold Soames (Tommy Lee Jones) verheiratet. Wie viele andere Paare haben die beiden sich im Laufe ihrer Ehe so sehr aneinander gewöhnt, dass mittlerweile jeder Tag einer fast choreographierten wirkenden Routine folgt. Die Kinder sind längst aus dem Haus, und zum Hochzeitstag schenkt man sich Praktisches. Doch insgeheim sehnt sich Kay nach mehr. Ein wenig Liebe, vielleicht ab und zu sogar Leidenschaft. Arnold dagegen will einfach seine Ruhe... Doch schließlich hält es Kay nicht länger aus: Sie nötigt den störrischen Arnold zu einer Reise in das romantische Städtchen Hope Springs, um sich in die Hände des berühmten Eheberaters Dr. Bernie Feld (Steve Carell) zu begeben ... Ihren Mann überhaupt dorthin zu bekommen, war schon schwer genug, doch als es darum geht, die festgefahrene Ehe-Routine und sogar die eingeschlafenen und noch nie besonders expe-

rimientierfreudigen Schlafzimmertgewohnheiten auf den Kopf zu stellen, um den gewissen Funken in ihrer Ehe wieder zu entfachen, beginnt für Kay und Arnold das eigentliche Abenteuer ...

Regisseur David Frankel ist - wie schon bei „Der Teufel trägt Prada“ - mit WIE BEIM ERSTEN MAL erneut eine pointenreiche wie herzerwärmende Komödie gelungen, in der schon kleine Gesten eine höchst unterhaltsame Wirkung entfalten.



www.wiebeimerstenmal.de
 oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

Märchenträume

18. August 2013
 im Brückenkopf-Park Jülich



mit
Zoofest

Brückenkopf-Park Jülich
 Rurauenstraße 11
 52428 Jülich
 Tel. 02461 9795-0
www.brueckenkopf-park.de



DPvB

www.dpvb.de

BESCHALLUNGSTECHNIK LICHTTECHNIK
 BEAMER UND LEINWÄNDE BÜHNENTECHNIK

DPvB - Veranstaltungstechnik

Kuhlstraße 20 Tel.: 02461 / 98 80 94
 52428 Jülich Fax: 02461 / 34 27 04

VERANSTALTUNGSKALENDER | alle Termine auch online auf www.herzog-termine.de

- | | | | |
|-------------|--------------------|----------------|-----------|
| Ausstellung | Kinder | Kunst & Design | Party |
| Brauchtum | Kino | Literatur | Theater |
| Kabarett | Kulturelle Bildung | Musik | Sonstiges |

Mi 24.07.

- SPIELNACHMITTAG**
 Ferienprogramm in der Stadtbücherei
Stadtbücherei Jülich | 15.30 Uhr | 2 €

Fr 26.07.

- Ritter und Burgfräulein**
 Ferienprogramm in der Stadtbücherei
Stadtbücherei Jülich | 15.30 Uhr | 2 €

- BLACK & WHITE PARTY**
 Electro - Charts - Rock - Dancehall - Reggae
 - Party - Classics mit DJ Chris | **KuBa Jülich**
 21.00 Uhr | 3 € | in Schwarz/Weiss Outfit Ein-
 tritt frei

Mo 29.07.

- TAKE THIS WALTZ**
 Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Ein-
 lass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

So 04.08.

- GESCHICHTE AM SONNTAG**
 Führung durch, Stadt, Schloss und Festung
 Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V.
Museumspavillon in der Zitadelle | 11.00
 Uhr | Museumseintritt

Mo 05.08

- EPIC – VERBORGENES KÖNIGREICH**
 Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 17.00 Uhr | Ein-
 lass: 16.30 Uhr | 3 €

- MUTTER UND SOHN**
 Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Ein-
 lass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Sa 10.0

- KUBA SOMMERFEST**
 Für Kinder und Erwachsene | Kulturbahn-
 hof Jülich und städtisches Jugendheim
 Jülich | **KuBa Jülich** | 15.00 Uhr



- BACK IN TIME**
 70's/80's/90's Party | **KuBa Jülich** | 22.00 Uhr

Mo 12.08

- BLASORCHESTER IM BIG BAND RAUSCH – LET'S GO LATIN**
 Workshop | bläservielharmonie Hambach
 und Musikschule der Stadt Jülich | Gymna-
 sium Zitadelle | Mo 10.00 – 18.30 Uhr / Di +
 Do 10.00 . 18.00 Uhr / Fr. 10.00 - 1700 Uhr

- EINE DAME IN PARIS**
 Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Ein-
 lass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.



F 16.08.

- BLASORCHESTER IM BIG BAND RAUSCH**
 LET'S GO LATIN | Abschlusskonzert | bläser-
 vielharmonie Hambach und Musikschule
 der Stadt Jülich | Brückenkopf-Park Jülich |
 18.00 Uhr



- OPEN AIR KINO:**
LIFE OF PI – SCHIFFBRUCH MIT TIGER
Kino im Park | **KuBa Jülich**, Kulturbüro Jü-
 lich und DPvB Veranstaltungstechnik | 21.00
 Uhr | Einlass: 20.00 Uhr | 7 € / 6 € erm.



So 18.08

- MÄRCHENTAG UND ZOOFEST IM PARK**
 Brückenkopf-Park gGmbH | **Brückenkopf-
 Park Jülich** | 11.00 - 18.00 Uhr

Mi 21.08

- KINDERKULTURSOMMER:**
HÄNSEL & GRETTEL
 Gespielt von: LIESA KARTOFFLER FIGUREN-
 THEATER | Stadt Jülich / Kulturbüro | **Zita-
 delle Jülich, Renaissance-Garten** | 15.00
 Uhr | für Menschen ab 4 | Eintritt frei



Fr 23.08.

- OPEN AIR KINO:**
BEST EXOTIC MARIGOLD HOTEL
Kino im Park | **KuBa Jülich**, Kulturbüro Jü-
 lich und DPvB Veranstaltungstechnik | 21.00
 Uhr | Einlass: 20.00 Uhr | 7 € / 6 € erm.

- SOMMER XXL PARTY**
KuBa Jülich | 20.00 Uhr | 3 €

Sa 24.08.

- KINDERKULTURSOMMER:**
DER FURIOSE KÜCHENZIRKUS
 Gespielt vom Clowns-Duo COQ AU VIN |
 Stadt Jülich / Kulturbüro | **Zitadelle Jülich,
 Renaissance-Garten** | 15.00 Uhr | für Men-
 schen ab 4 | Eintritt frei



- SASCHA GRAMMEL: KEINE AHNUNG!**
Arena Kreis Düren | Meyer Konzerte | 20.00
 Uhr | ausverkauft

Fr 30.08.

PROMINENTENSCHIESSEN

der Jülicher Parteien, Vereine, Gruppen sowie interessierter Bürger | **Schießstand im Kulturbahnhof rechts Bahnhofstraße** | St. Rochus Schützenbruderschaft Jülich | 17.00 Uhr | Anmeldung möglich bis 21.00 Uhr

OPEN AIR KINO:

WIE BEIM ERSTEN MAL

Kino im Park | KuBa Jülich, Kulturbüro Jülich und DPvB Veranstaltungstechnik | 21.00 Uhr | Einlass: 20.00 Uhr | 7 € / 6 € erm.



Sa 31.08.

KINDERKULTURSOMMER:

SCHNEEWITTCHEN

Gespielt vom Bremer Figurentheater: MENSCH, PUPPE! | Stadt Jülich / Kulturbüro **Zitadelle Jülich, Renaissance-Garten** | 15.00 Uhr | für Menschen ab 4 | Eintritt frei
Kinder, kulturelle Bildung & Bild

17. EUROPÄISCHE FLEDERMAUSNACHT

Museum Zitadelle Jülich | **Zitadelle Jülich** 17.00 - 24.00 Uhr | 4 € / 3 € erm. / 6 € Familien | Für die Führungen durch die Kasematten empfehlen sich festes Schuhwerk und Taschenlampen | www.juelich.de/fledermausnacht

Dauertermine

Jeden Dienstag

Ü 60 – UND KEIN BISSCHEN LEISE!

Vokalwerksta(d)tt Jülich | **Kuba Jülich** 16.00 - 17.30 Uhr | Leitung: Martin te Laak
5 € inkl. Getränkegutschein

Sa 16.03.2013 - So 04.08.2013

GOLDENE GESCHICHTEN AUF GLAS

Sonderausstellung: Kabinettscheiben von Gotik bis Barock | **Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich**
Öffnungszeiten: Di - So: 11.00 - 17.00 Uhr

So 24.03.2013 - Do 10.10.2013

DES WUNDERBAREN IN MENGE

Ausstellung zum 150. Todestag von Johann Wilhelm Schirmer | Museum Zitadelle Jülich
Pulvermagazin Museum Zitadelle Jülich
Öffnungszeiten: www.juelich.de/museum

So 21.07.2013 - So 01.09.2013

ERWIN GROSS: LANDSCHAFTEN

Ausstellung aktueller Malerei | Museum Zitadelle Jülich | **Schlosskapelle Jülich**
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 14.00 - 17.00 Uhr / Sa/So: 11.00 - 18.00 Uhr



Für alle, die sich häufiger die Frage stellen:
“Was ist heute in Jülich los?”

Der HERZOG bietet tägliche Statusmeldungen via Facebook mit allen wichtigen Infos über Veranstaltungen in Jülich und Umgebung. Einfach die Facebookseite des HERZOGs unter www.facebook.com/HerzogMagazin “likern” und schon gibt es alle Informationen und Tipps täglich auf den Bildschirm.

impresum

HERZOG - magazin für kultur
Ausgabe 20 – 2013
Auflage: 5.000

prost!
druckt

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
02461 - 346643
www.herzog-magazin.de
info@herzog-magazin.de

Redaktion
Christoph Klemens
redaktion@herzog-magazin.de

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Eißer, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Eicker, Dieter Laue, Franziska Hackhausen, Guido von Büren, Dorothee Schenk, Hacky Hackhausen, Kid A, Manuela Hantschel, Mel Böttcher, Nadine Frings, Sarah Plahm, Susanne Koulen, Uwe Mock und viele Jülicher Vereine und Institutionen

Terminredaktion
Kulturbüro Jülich
termine@herzog-magazin.de

Marketing
Cornel Cremer

Konzept
Kultur im Bahnhof e.V.
Kulturbüro Jülich
Hacky Hackhausen
Mel Böttcher

Layout
la mechky
kommunikationsdesign
www.lamechky.de
info@lamechky.de

Werbung
werbung@herzog-magazin.de

Veranstaltungshinweise
veröffentlicht der HERZOG
kostenlos.

www.herzog-magazin.de

Der HERZOG auf Facebook:
facebook.com/HerzogMagazin

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

DREI JAHRE WARTZEIT HABEN EIN ENDE:
AUFGERUFEN SIND ALLE BANDS AUS DEM GROSSRAUM JÜLICH!

8TH

JÜLICH SAMPLER

ANMELDUNGSSTART

JETZT ANMELDEN!!!

NOT IN TUNE REC.

DIE CD-RELEASEPARTY MIT ALLEN BANDS FINDET AM 20. UND 21.12.2013 IM KUBA STATT.
ANMELDUNG BIS ZUM 31.07. / ABGABE SONG BIS ZUM 20.10.
BEWERBUNG UND INFOS UNTER: [JUELICHSAMPLER@KUBA-JUELICH.DE](mailto:juelichsampler@kuba-juelich.de)

S Sparkasse
Düren
präsentiert

OpenAirKino Jülich



Fr 16. Juli..... **Life Of Pie**
Fr 23. Juli..... **Best Exotic Marigold Hotel**
Fr 30. Juli..... **Wie Beim Ersten Mal**

Hauptbühne im Brückenkopf-Park Jülich

Einlass: 20 Uhr | Beginn: 21 Uhr | Eintritt: 7,- Euro / 6,- Euro ermäßigt
 Infos und Ticketreservierung unter: www.kuba-juelich.de

OpenAirKino
jetzt mit
viel frischer
Luft!

S Sparkasse
Düren

OpenAirKino
JÜLICH

KUBA

BVB

Jülich

HERZOG
magazin für kultur

Die neue Komödie vom Regisseur von „Der Teufel trägt Prada“

Wie beim
ersten Mal